

# Konfliktforschung II

## Übung Woche 6

29. März 2017 | Block 1 | Woche 6: Terrorismus | Nora Schmidlin



# Agenda

1. Rückblick: Prüfungsfragen Ressourcen
2. Konzept des Terrorismus
3. Rückblick Vorlesung: Terrorismus als Kommunikationsstrategie
4. Textbesprechung Richardson (2006): „What Causes Terrorism?“
5. Übungsaufgaben
6. Abschluss Block 1

# 1. Rückblick: Prüfungsfragen

Fragen?

## 2. Konzept des Terrorismus

### Hauptkonzept dieser Stunde: Terrorismus

- Akteure?
- Legitimation?
- Opfer?
- Ziele?
- Taktiken?
- Unterschiede zu Guerilla-Krieg?

### Ablauf

- 1.) 2 Minuten für eigene Überlegungen
- 2.) kurze Diskussion mit dem Sitznachbarn
- 3.) Diskussion im Plenum

## 2. Konzept des Terrorismus (1/2)

Terrorismus: Form der *asymmetrischen* Kriegsführung

- Legitimation: Terroristen sehen sich als Verteidiger, nicht als Angreifer
- Opfer: Exzessive Gewaltanwendung gegen ungeschützte Personen
- Ziel: Einschüchterung, Erpressung, Druckausübung auf Staaten
- Taktiken: Entführungen & Geiselnahmen, Gezielte Tötungen, Selbstmord-Attentate, Hinrichtungen.
- Achtung
  - Terrorismus wird über die *Methode* definiert, nicht über die Akteure
  - Staatsterror ≠ Terrorismus

## 2. Konzept des Terrorismus (2/2)

- Unterschied zu Guerillakrieg?
  - Auswahl der Ziele/Opfer:
    - (a) Terrorismus: Nicht-Kombattanten.
    - (b) Guerillakrieg: Militärische Ziele.
  - Kurzfristige Zielsetzung:
    - (a) Terrorismus: Einschüchterung eines Publikums, Erpressung eines Adressaten
    - (b) Guerillakrieg: Territoriale Gewinne, Erschöpfung des Gegners.
  - Aber: Oftmals deutliche Überschneidungen: z. Bsp. Sri Lanka
- Unterscheidung von Terrorismus nach:
  - Reichweite: National, International, Transnational
  - Ideologie: Sozialistisch, nationalistisch, separatistisch, antikolonial, religiös. (Siehe Richardson 2006)

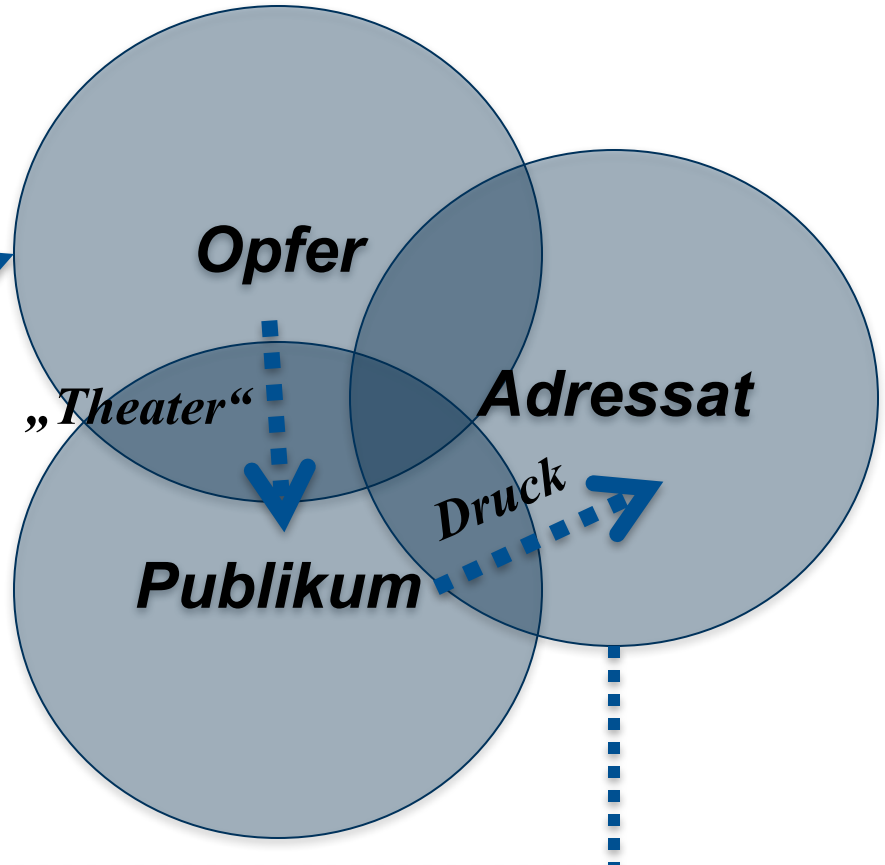
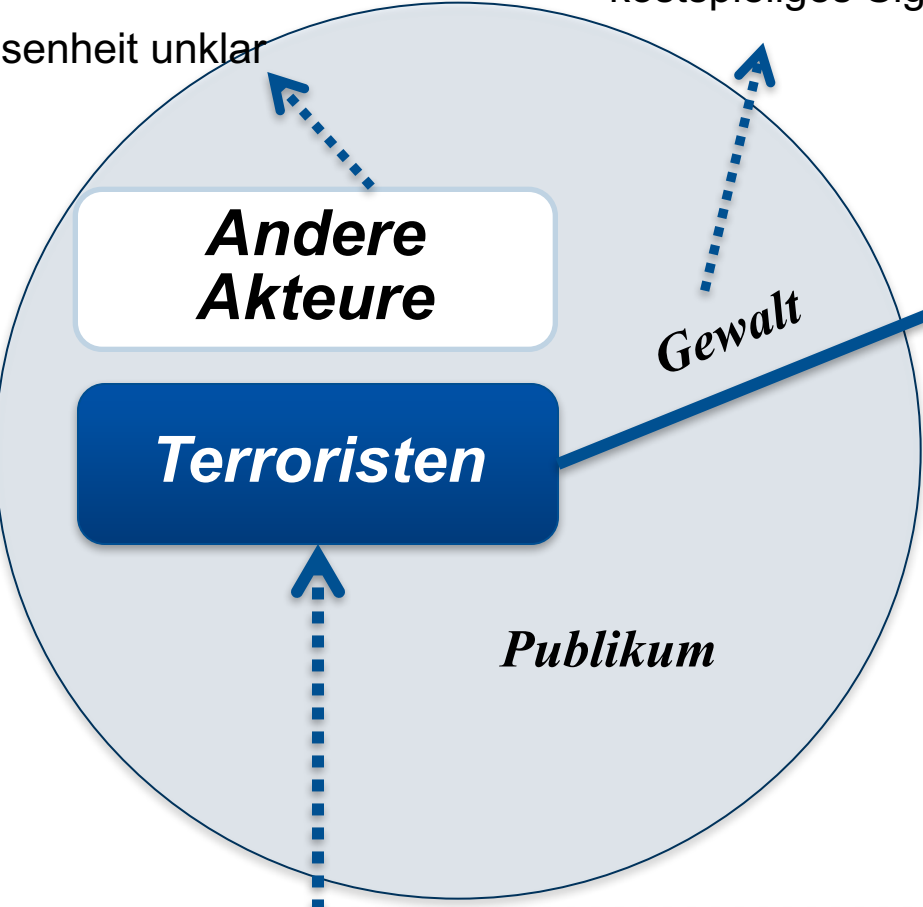
# 3. Terrorismus als Kommunikationsstrategie

*Seite A*

Terrorismus als kostspieliges Signal

*Seite B*

Stärke und Entschlossenheit unklar



*Reaktion*



## 4. Richardson (2006): What Causes Terrorism?

- *„Terrorism is a tactic employed by many different groups in many different places in many different parts of the world in pursuit of many different objectives.“*
  
- **Hauptaussage:** Terrorismus entsteht durch das Zusammenwirken von 3 Faktoren
  1. **Unzufriedenes** Individuum, Ablehnung des Status Quo
  2. Ermöglichung durch eine **Gruppe**: Gruppendynamik, enge Beziehungen, Zusammengehörigkeitsgefühl
  3. Ideologie, die Terrorismus **legitimiert**



# 4. Richardson (2006): What Causes Terrorism?

## Analyseebenen



## 4. Richardson (2006): What Causes Terrorism?

### 1) Individualebene

- Schwarz-Weiss-Ansicht der Welt
- Identifikation mit dem Leiden einer Gruppe
- Rachegeleüste

### 2) Rolle der **Führer**

- Essenziell für Rekrutierung
- Personifikation der Gruppe, Vergötterung
- Oftmals unterschiedliche Motive
- oftmals älter, gebildeter, wohlhabender als Anhänger

## 4. Richardson (2006): What Causes Terrorism?

### 3) **Gruppenebene:** Terroristenorganisation

- Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Gruppe, Abschottung gegen aussen
- Zwei Typen von Organisationen
  - Ethnonationalistisch
  - Sozial-revolutionär
    - ... Welche überleben länger?
- Gruppendynamiken als bessere Erklärung als individuelle Motive!

## 4. Richardson (2006): What Causes Terrorism?

### 4) Staatsebene

- Regimetyyp und staatliche Unterstützung sind keine Erklärungsfaktoren für Terrorismus!
- Unterstützung von Terrorismus als Mittel der Aussenpolitik
  - Vorteile?
- Aber: Wenn, dann werden *bereits bestehende* Gruppierungen unterstützt

## 4. Richardson (2006): What Causes Terrorism?

### 5) **Gesellschaft**: Entstehung von Terrorismus eher in Entwicklungsstaaten

- Sozioökonomischer Wandel, Modernisierung
  - Schwächung der traditionellen Gesellschaftsstrukturen
  - Veränderung der Wertvorstellungen
  - Bevölkerungswachstum, Arbeitslosigkeit der Jungen
- „**Relative deprivation**“ als zentraler Mechanismus

## 4. Richardson (2006): What Causes Terrorism?

### 6) Transnationale Ebene

#### a. Globalisierung...

- Weder Ursache von noch Heilmittel gegen Terrorismus

Aber:

- Verlierer der Globalisierung, strukturelle Ungleichheiten, „Neokolonialismus“
- Paradox: Nützliche Instrumente der Globalisierung, z.B. Internet

## 4. Richardson (2006): What Causes Terrorism?

### 6) Transnationale Ebene

#### b. Religion...

- Starker Anstieg von religiösen Terrorgruppen, Grossteil davon Islamisch
- „Vorteile“
  - Religion kennt keine politischen Grenzen: Transnationale Rekrutierung möglich
  - Keine Zurückhaltung, eigene Kapazität als einzige Einschränkung
- Bedeutung / Rolle der Religion?



## 5. Übung: Richardson (2006): Rolle der Religion?

- Wodurch unterscheiden sich laut Richardson (2006) religiöse von nicht-religiösen Terrorgruppen? Nennen Sie drei Hauptmerkmale
  - Stichworte: Politische Ziele? Soziales Umfeld? Gewaltbereitschaft? Verbreitung? Herkunft/Profil der Terroristen?



## 5. Richardson (2006): Übungsaufgabe

Welche der folgenden Aussagen geht aus Richardson's Kapital "What Causes Terrorism" hervor?

- Al-Qaida geht es mehr um religiöse als um politische Ziele.
- Eine hohe Arbeitslosigkeit unter jungen Männern begünstigt Terrorismus.
- Ethnonationalistisch motivierte Gruppen sind oft schneller besiegt.
- Krieg gegen Unterstützerstaaten ist ein effektives Mittel zur Eindämmung des Terrorismus.
- Die meisten Terroristen werden in den ärmsten Ländern der Welt rekrutiert.
- Religiöser Terrorismus ist von einer zügelloseren Gewaltanwendung gekennzeichnet als ethnonationalistischer Terrorismus.

## 6. Abschluss Block 1: Lernziele (1/3)

- „Neue“ und „alte“ Kriege
  - Annahme: grundsätzlich veränderter Charakter nach Ende des Kalten Krieges
  - Münkler: Merkmale der „neuen“ Kriege
    - Entstaatlichung (Kriminalisierung, Kommerzialisierung),
    - Asymmetrisierung
    - Auflösung klassischer Grenzen der Kriegsführung
- Aktuelle Bürgerkriegsforschung
  - Politökonomische Ansätze
    - Verdienstmöglichkeiten (*Motive* („Greed“) / Staatsschwäche (*Opportunity*))
    - Kritik (z.B. Individualistisch, Absenz des Staates, Kosten der Kriegsbeteiligung)
  - Ethnonationalistische Ansätze
    - Staat, Nation, Ethnie?
    - Nationalismus/Fremdbestimmung: Kampf um politische Macht im Staat
    - Kausalmechanismus: Horizontale Ungleichheiten (politisch und/oder ökonomisch) → Unzufriedenheit (“Grievances”) → Bürgerkrieg

## 6. Abschluss Block 1: Lernziele (2/3)

- Die Rolle der Ressourcen
  - Malthusianismus und Kritik
  - Der Ressourcenfluch als Folge von Überfluss nicht-erneuerbarer Ressourcen
  - Erklärungen von Konfliktrisiko via Ressourcenfluch
    - Individuelle Ebene: Profitmöglichkeiten, Rebellenfinanzierung
    - Regionalebene: “Sezessionslotterie“, Ethnoregionen
    - Staatsebene: “rentier state“, Bad Governance, Staatsschwäche
  - Empirische Befunde (Koubi et al. 2014)
  
- Terrorismus
  - Strategie asymmetrischer Kriegsführung
  - Kommunikationsstrategie
    - Terroristen, andere Akteure, Opfer, Publikum, Adressaten
    - Terrorismus als Signal der Stärke und Entschlossenheit
  - Mögliche Erklärungsansätze: wie entsteht Terrorismus? (Richardson 2006)

## 6. Abschluss Block 1: Lernziele (3/3)

- Prüfungsvorbereitung:
  - Nutzt die Regionalvorlesungen, um für jedes Thema die passenden Beispiele parat zu haben
  - Texte kurz zusammenfassen
  - Repetitionswoche: Mail an mich mit gewünschten Themen zur Wiederholung.